

NEUPFARRKIRCHE

R E G E N S B U R G

Unser KiKiFü: Ein Kirchenführer von Kindern für Kinder



Titelbild von Lena, Clara und Finn

Unser KinderKirchenFührer (KiKiFü) ist etwas ganz Besonderes: Acht Kinder und drei Erwachsene haben sich im Februar mehrmals getroffen, um an ihm zu arbeiten. Beim ersten Termin konnte die Gruppe unter sachkundiger Führung von Sabine Freudenberg die Neupfarrkirche erkunden und geheime Ecken und versteckte Schätze entdecken. Der Heizungsschacht wurde bis zum Ende ausgeleuchtet, die Läuteanlage begutachtet, die doppelte Wendeltreppe im Südturm stiftete Verwirrung, die Orgel wurde besucht, die Abendmahlskanne im Lederetui bestaunt, und der fahrende Kelch durfte oft fahrend seine Künste zeigen.

Bei den darauffolgenden Treffen wurde dann gemalt, recherchiert und getextet. Das hat allen ganz viel Spaß gemacht und die Erwachsenen haben gestaunt, wie konzentriert und ausdauernd die Kinder an ihrem Thema geblieben sind. Ein großer Dank geht an Friderike Hofmeister, die Regie führte, sowie an Anna Stöckel und Christiane Mayr und die Kinder Clara, Finn, Henrik, Ida, Karla, Lina, Marlene und Martha. Mehr Fotos zum KiKiFü und wo man ihn erhalten kann, steht auf Seite 8.

Wer das Gemeindeblatt online lesen möchte, findet es auf unserer Homepage (www.neupfarrkirche.de). Der Link ist auf der Startseite.

Wenn Sie das Gemeindeblatt abbestellen möchten, teilen Sie dies bitte im Pfarramt mit (Tel. 599725-12 oder pfarramt.neupfarrkirche.r@elkb.de).

Auf ein Wort



Foto: privat

Liebe Gemeinde!

Sommerzeit ist Urlaubszeit - eigentlich. Aber vieles ist in diesem Jahr anders und wir müssen uns neue Wege und Ideen ausdenken, wie wir die Sommermonate gestalten können. Manchmal ist das gar nicht so einfach, wenn wir geplante Reisen absagen müssen oder die Festival- und Konzertsaison einfach ersatzlos ausfällt. Wir merken: Es wird wohl noch länger dauern, bis wir wieder ganz zur Normalität zurückkehren können. In dieser Situation spricht der Monatsspruch für Juli zu uns allen: »Der Engel des HERRN rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.« (1. Kön. 19,7)

Darum lassen Sie uns einmal einen Blick auf diesen Weg vor uns werfen. Sommerzeit ist Urlaubszeit und Urlaubszeit ist Zeit, um auszuruhen und – um Zeit zu haben. Aber wofür? Wenn ich einmal genau hinschaue, stelle ich fest: Da ist viel Wichtiges, wie die gemeinsame Zeit mit der Familie, für gute Gespräche mit Freunden oder einfach einen Nachmittag ganz für mich allein. Es gibt aber auch viel Oberflächliches und Nutzloses, was mir Zeit und Kraft raubt. Und oft bleibt am allerwenigsten Zeit für das Wichtigste: Für Gott, den Herrn der Zeit.

Ich glaube: Zu jeder Jahreszeit ist Gott gegenwärtig, aber was nützt mir das, wenn ich es nicht merke? Wenn ich mir nicht Zeit nehme, um das auch zu spüren?

Darum ist genaugenommen jeder Sonntag so ein Stück Urlaub: Eine Gelegenheit, aus dem Alltag auszusteigen und Kraft zu tanken. Am Sonntag komme ich zur Ruhe und kann mir für einen Moment bewusst werden: Meine Lebenszeit ist ein Geschenk.

Liebe Gemeinde, dieser Sommer bringt für mich viele Veränderungen mit sich - ich werde nach 30 Monaten mit Ihnen in der Neupfarrgemeinde mein Vikariat beenden und eine neue Pfarrstelle antreten. Wo es hingeht, steht noch in den Sternen, aber ich werde viele Schätze und kostbare Erfahrungen mitnehmen und sicher auch vieles vermissen. Der Abschied fällt mir schwer und der Weg vor mir ist noch nicht klar. Aber gerade darum möchte ich mich von diesem Bibelvers stärken lassen: »Der Engel des HERRN rührte Elia an und sprach: Steh auf und iss! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.« Ich will mich von Gott und seinen Boten berühren lassen. Ich will aufstehen und die Dinge vor mir angehen. Ich will mich erfrischen und bereit machen. Und dann will ich losgehen - mit Dankbarkeit für das Vergangene und Zuversicht für das Kommende.

Der Sommer steht vor der Tür - also, was auch immer Sie planen oder unternehmen, gehen Sie gestärkt auf den Weg, der vor uns liegt, und bleiben Sie gesegnet.

Eine gute und gesegnete Sommer- und Ferienzeit wünscht Ihnen

Ihre Vikarin

Jasmin Gerhäußer

Mit Familien und Freunden trauern wir um:

Nelli Tschinakov (88 J.), Anneliese Hahl (95 J.), Heinrich Krauß (80 J.)

Wir gratulieren sehr herzlich allen, die im Juni, Juli und August Geburtstag haben!

Aufgrund des neuen Datenschutzgesetzes mit seinen verschärften Vorschriften können wir Geburtstage nicht mehr namentlich veröffentlichen. Unabhängig davon werden wir weiterhin allen Gemeindegliedern ab dem 70. Lebensjahr einen schriftlichen Geburtstagsgruß zukommen lassen und damit Anteil nehmen an ihrem Festtag.



Kirchenmusik



Stunde der Kirchenmusik

Alle Termine stehen bis auf weiteres unter Vorbehalt der aktuellen Entwicklung der Corona Pandemie

Informationen finden Sie auf der Homepage der Regensburger Kantorei:
www.regensburger-kantorei.de

Eintritt frei, jeden 1. Freitag im Monat, 19 Uhr

5. Juni **Konzert entfällt!**

Mondscheinmusik zum Vollmond

1: Neumond - »Die dunkle Nacht der Seele«

2: Kali, Isis, Aphrodite - wenn Mondgöttinnen tanzen

3: »Mondnacht« - Elegie zu einem Lied von Robert Schumann

4: Vollmond. Ciaconia lunatica

An der Jann-Utz-Orgel: Prof. Stefan Baier

3. Juli **Konzert entfällt!**

Chorkonzert

Programm der Italienreise des Chores

Werke von Charles Gounod, Heinrich Schütz, Petr Eben, Felix Mendelssohn Bartholdy, Hans Leo Hassler u.a.

Regensburger Kantorei

Leitung: KMD Roman Emilius

7. August **Konzert entfällt!**

Musik für Sopran, Violine und Orgel

Julia Benkert (Sopran)

Nils Ahlbrecht (Violine)

Ludwig Schmitt (Orgel)

Weitere Termine

Alle Termine in der Neupfarrkirche und den Gemeinderäumen stehen bis auf weiteres unter Vorbehalt der aktuellen Entwicklung der Corona Pandemie

Termine für Kinder und Jugendliche stehen auf den Seiten 7 und 8

1. Juni, Konzert »Tage Alter Musik«, **Konzert entfällt!**

18. Juni, 18.15 Uhr, Einladung zum ersten Treffen des Taizé-Vorbereitungs-Teams, Gemeindehaus Pfarrergasse 5

23. Juni, 19.00 Uhr, Neupfarrkirche, Vortrag Dr. Christine Gottfriedsen, »Gesandte machen Metropole. Die weite Welt in der evangelischen Reichsstadt Regensburg«.



Die Gesandten des Immerwährenden Reichstags bescherten Regensburg ab 1663 eine neue Blütezeit. Höfischer Glanz kam in die Stadt, rauschende Feste wurden gefeiert, ein Lebensstil breitete sich aus, der sich deutlich unterschied von dem, was in der

lutherisch-orthodoxen, sittenstrengen Reichsstadt üblich war. Besonders auf das Zusammenleben der Gesandten und den Regensburger städtischen und kirchlichen Stellen will Dr. Christine Gottfriedsen, die Leiterin des evangelischen Kirchenarchivs Regensburg, in ihrem Vortrag einen Blick werfen.

11. Juli, 11.00 Uhr, Kreuzkirche, Kronenfest der Siebenbürger Sachsen, **abgesagt.**

11. Juli, 19.00 Uhr, Neupfarrkirche, Konzert Junior Classic Orchester, **Konzert entfällt!**

18. Juli, 13.00 - 16.00 Uhr, Gemeindehaus Pfarrergasse 5, Sing- und Spielnachmittag. **Auch diese Veranstaltung steht unter Vorbehalt.**

21. Juli, 20.00 Uhr, Neupfarrkirche, Konzert Regensburger Kammerchor, **Konzert entfällt!**

Neues aus dem Kirchenvorstand

Bericht der Vertrauensleute



Foto: privat

Liebe Gemeinde,
auch wir starteten mit einem allgemeinen Stillstand in den Frühling: keine Gottesdienste, keine Sitzungen, keine Konzerte, keine Veranstaltungen. Und doch war gerade diese Zeit des Nicht-Geschehens auch eine Zeit gesteigerter Aktivitäten: Wir mussten absagen, absagen, absagen, Pressemeldungen schreiben, Mails verschicken, vor allem aber immer wieder von Fall zu Fall entscheiden. Auf unserer Homepage haben wir die Startseite komplett umgemodelt und sie als Info-Plattform für Alternativangebote gestaltet: mit Lese-Predigten, mit Links zu Orgeleinpielungen von KMD Roman Emilius, mit den Losungen der Herrnhuter Brüdergemeine.

Unsere Kirche selbst war nur ein paar Tage geschlossen, dann haben wir sie wieder geöffnet - sie wird rege besucht - und auf dem Weltleuchter

brennen viele Kerzen. Obwohl die Zeit angehalten schien, tat sich auch Neues: Jörg Breu ist am 1. April im kleinsten Kreis in der Neupfarrkirche in sein Amt als Dekan und als unser erster Pfarrer eingeführt worden. 14 Tage später ist das Pfarramt der Dreieinigkeitskirche mit seinen Büros in der Pfarrergasse 5, unserem Gemeindehaus, eingezogen. Die beiden Innenstadt-Pfarrämter sind nun Nachbarn auf einer Etage. Jetzt in den Sommermonaten werden wir zwar immer noch mit angezogener Bremse agieren müssen - aber wir müssen auch vieles aufholen und auf den Weg bringen, was notgedrungen liegenbleiben musste.

Für Jasmin Gerhäußer endet die Zeit ihres Vikariats in unserer Gemeinde. Trotz Corona-Krise beginnt am 1. September ihr Probedienst. Wo sie ihre neue Stelle antritt, steht noch nicht fest.

Ihre Sabine Freudenberg und Sean Patrick Saßmannshausen



Foto: privat

Pfarrer Thomas Koschnitzke: Gemeindeleben während der Corona-Krise



Liebe Gemeinde,

am 15. März hatten wir zuletzt Gottesdienst in der Neupfarrkirche gefeiert, dann wurden zum Schutz vor Ansteckung Zusammenkünfte in Kirchen, Synagogen und Moscheen verboten. Es war für unsere Gemeinde wie für die Kirche insgesamt ebenso schmerzhaft wie richtig, zum Schutz des Gemeinwesens für einige Monate auf gottesdienstliche Versammlungen zu verzichten. Als große Belastung empfand ich die Einschränkungen bei Bestattungen, die nur im engsten Familienkreis und im Freien möglich waren. Eine Taufe oder Hochzeit kann man verlegen, eine Beerdigung nicht.

Vieles verlagerte sich in diesen Wochen ins Internet, ins Virtuelle. Aber auch alte Kontaktwege wurden neu belebt. Als Zeichen der Ermutigung und Verbundenheit haben wir allen Gemeindegliedern zu Ostern eine Postkarte geschickt und ihnen ein frohes Fest gewünscht. Darüber haben sich viele gefreut und sich in Mails oder bei Anrufen bedankt, zum Teil sehr berührend. »Es ist ein Licht aufgegangen - das allein sollte uns schon Zuversicht geben: Christus ist auferstanden!« - »Gott segne und bewahre die Neupfarrgemeinde, dieses Land und den gesamten Erdkreis.« - »Ich habe mich darüber wirklich gefreut, von der Gemeinde einen Ostergruß auf diese Art und Weise zu bekommen.«

Auch das als »Ersatz« für den Familiengottesdienst gedachte Video fand gute Resonanz: »Wir haben mitgesungen und mitgebetet und möchten uns bedanken, dass ihr euch diese Mühe gemacht habt! Das hat uns den Sonntag zum Ostertag gemacht.«

Mit dem Mai ist die Erlaubnis gekommen, auch wieder miteinander Gottesdienst zu feiern - allerdings mit erheblichen Auflagen. Die Gottesdienste werden kürzer sein ohne Gemeindegesang und ohne Abendmahl. Wie sich durch die Erfahrungen der vergangenen Wochen unsere Gottesdienstkultur verändern wird, weiß gerade niemand.

Ich hoffe aber, dass wir uns ›in der Zeit danach‹ vor allem an das Gute und Gelungene erinnern werden, daran, was wir tragen konnten und wie wir getragen wurden.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr Pfarrer Thomas Koschnitzke

Aus dem Gemeindeleben

Amtseinführung Dekan Jörg Breu

Jörg Breu, unser neuer Dekan und 1. Pfarrer der Neupfarrkirche, trat am 1. April sein Amt an. Im kleinsten



Foto: Gabriele Ingenthron

Kreis verpflichtete ihn Regionalbischof Klaus Stiegler in der Neupfarrkirche auf sein Amt und überreichte ihm Urkunde und Amtskreuz. Für die Gemeinde gratulierten Pfarrer Thomas Koschnitzke und Vertrauensfrau Sabine Freudenberg mit einer Sonderausgabe des niegelangel-

neuen Kinderkirchenführers.

Einzug Pfarramt der Dreieinigkeitskirche

Die Pfarrergasse 5 ist nun Adresse für zwei evangelisch-lutherische Pfarrämter: Das Büro der Dreieinigkeitskirche ist von der Dechbetten-er Straße zu uns ins Gemeindehaus gezogen. Die beiden Innenstadtgemeinden haben somit eine gemeinsame Anschrift mitten in der Altstadt. Pfarrer Thomas Koschnitzke, Dekan Jörg Breu, Diakon Hans Köhler und Vertrauensfrau Sabine Freudenberg (alle Neupfarrkirche) sowie Pfarrerin Dr. Gabriele Kainz von der Evangelischen Studierendengemeinde begrüßten Martin Schulte und Ulrich Burkhardt, die beiden Pfarrer der Dreieinigkeitskirche, mit einem Glas Orangensaft bzw. Sekt.



Foto: Petra Preß

Diakon Hans Köhler und Pfarrerin Dr. Gabriele Kainz überreichten zum Einstand Brot und Salz.

Konfirmation 2020

Der große Tag musste leider, leider verschoben werden!

Sie sollten dieses Jahr am 17. Mai bei uns in der Neupfarrkirche konfirmiert werden: Michael Blümm, Denis Golubew, Frieder Graml, Ferdinand Hohenberger, Julian Lück und Lukas Zigl drum. Die sechs Buben haben sich so auf diesen großen Tag gefreut und monatelang vorbereitet. Und dann die Mega-Enttäuschung: keine Konfirmation im Mai. Nun ist Geduld gefordert auf der Suche nach einem neuen Termin.



Foto: Johanna Wannack

Hier die Meinung von Eltern:

- »Die Absage der Konfirmation hat mich persönlich ziemlich schwer getroffen. Aber es ist nachvollziehbar, dass solche Veranstaltungen in nächster Zeit ausfallen müssen.«
- »Für unseren Sohn ist es gut, dass die Konfirmation verschoben wird. Er will lieber richtig feiern, als irgendeine Notkonfirmation.«
- »Sorgen machen uns ältere Gäste. Die Großmutter hat sich so auf die Familienfeier gefreut.«
- Blöd ist die Unsicherheit, wann und ob es im Herbst mit dem Konfirmandenunterricht weiter geht, und wann dann die Feier sein wird.«
- »Natürlich ist es für uns schade, die Konfirmation auf ungewisse Zeit verschieben zu müssen. Andererseits sind wir froh über die Absage, da wir die ganze engere Familie und die Paten einladen wollen, über 40 Personen, das hätten wir in der aktuellen Situation nicht beantworten können.«
- »Hoffen wir, dass wir alle aus dieser Phase den konstruktiven Gedanken mitnehmen, dass Gemeinschaft und Kultur kostbar sind und dass Innehalten, Konzentration und interessierte Auseinandersetzung mit einem Thema meistens weiter führen als das ewige Höher-Schneller-Mehr. Vielleicht herrscht nach der Krise insgesamt etwas mehr Bewusstsein und Dankbarkeit für das, was wir schon haben, und weniger Drang nach schnellem Konsum. Dann wäre diese Zeit jetzt nicht völlig sinnlos.«

Evangelische Studierendengemeinde Regensburg (ESG)

WIR...

- sind als Studierendengemeinde gemeinsam unterwegs im Leben und im Glauben.
- Dabei erfinden wir uns immer wieder neu, so manches bleibt aber auch gleich.
- Bei uns ist jeder willkommen und wir als Studierende stehen im Mittelpunkt.



ESG in Zeiten von Corona



So sieht das Semesterprogramm aus, mit dem die ESG derzeit NICHT für Veranstaltungen werben kann, weil sie so NICHT stattfinden. Vielen fehlt die Gemeinschaft. Das fröhliche Titelbild und das Semestermotto aber sind tröstlich. Es wurde vor Corona erdacht und mutet prophetisch an: »Und die

Welt dreht sich weiter...« Ja, so ist es - auch wenn Corona gerade ein großes Rad dreht.

Dietrich Bonhoeffer, dessen Gefangenschaft ihn vor 75 Jahren auch durch Regensburg führte, hat ein inspirierendes Werk hinterlassen: Unter der Überschrift »Gemeinschaft« im ersten Kapitel seines Buches »Gemeinsames Leben« schrieb er 1939: »Es ist nichts Selbstverständliches für den Christen, dass er unter Christen leben darf. Jesus Christus lebte mitten unter seinen Feinden. Zuletzt verließen ihn alle Jünger. Am Kreuz war er ganz allein. ...«

Gerade dieser einsame Christus aber wird zu dem, der wie kein anderer Gemeinschaft stiftet: gerade auch in Corona-Zeiten.

In der ESG bleibt niemand allein: Die Hochschulseelsorger sind unkompliziert und zeitnah für Gespräche erreichbar; und auch ein Gemeindeleben findet statt!

Das Unmögliche möglich machen: Gemeinschaft in Zeiten der Isolation

Studierende nehmen diese Herausforderung an. Im Umgang mit digitalen Medien haben sie dafür die nötigen Fähigkeiten. Corona beschert trotz all der verordneten Einschränkungen auch eine Lust, Neues auszuprobieren. Die Regensburger Studentin Anna-Nicole Heinrich organisierte im April einen sog. Hackathon im digitalen Netz: 750 Menschen entwickelten 48 Stunden lang Ideen, christliches Leben in Coronazeiten zu gestalten! (Ergebnisse: www.glaubengemeinsam.de, [#glaubengemeinsam](https://twitter.com/glaubengemeinsam), [#glaubenshack](https://twitter.com/glaubenshack))



Auch Studierende von ESG und KHG (Evangelische Studierendengemeinde / Katholische Hochschulgemeinde) entwickeln trotz aller Einschränkungen ein buntes Semesterprogramm. Nächtliche Stadtführungen, Gemeindeabende, Gottesdienste, Morgenfeiern und auch gemeinsame Feiern sind möglich – nur eben anders.

Aktuelle Infos auf www.khg-esg-digital.de

sowie auf

www.esg-regensburg.de



Ausländische Studierende und Corona

Uns wird geschrieben:

»... ich habe nie solche Situation erlebt, ich habe wirklich Angst.« »...für März habe ich das Bargeld zum Essen von meinen Freunden ausgeliehen.« »... ich komme aus Palästina und arbeite nebenbei in einem Café. Aber jetzt gibts keine Arbeit mehr.« »... ich weiß nicht wirklich, wem ich noch um Hilfe bitten könnte.« »... wegen die schlechte Situation können meine Eltern zurzeit mir nicht mehr helfen.« »...um Essen habe ich wirklich nicht viel.« »...ich habe momentan 20 Euro auf meinem Konto, davon muss ich bis Ende des Monat leben.«

In vielen Mails erreichen uns täglich derartige Hilferufe. Es sind Studierende aus Nordafrika, Asien, Lateinamerika oder dem Nahen Osten. Die ESG ist oft die letzte verbliebene Adresse, wo noch geholfen wird. Dies ist möglich, weil wir von unserer Kirche, von Brot-für-die-Welt aber auch durch Spenden an den ESG-Sozialfonds weiterhin in Corona-Zeiten unterstützt werden. Wir sagen Danke!

Sozialfonds der ESG: Raiffeisenbank Regensburg: IBAN: DE41 7506 0150 0000 565130
Spenden unterstützen Studierende in Notlagen.

ESG: Evangelische Studierendengemeinde

Am Peterstor 2 – 93047 Regensburg – Tel. 57710, www.esg-regensburg.de

Kinder und Jugendliche - aktiv in der Gemeinde

Taizé-Organisationsgruppe: Wer macht mit?



Egal, ob jung oder alt, jede/r ist willkommen mit uns gemeinsam eine Organisationsgruppe

„Taizé-Andachten in der Neupfarrkirche“

aufzubauen - d. h. sich kümmern um
Termine
Inhalte
Mitwirkende
Werbung

Werde Teil dieser neuen Taizé-Gruppe!

Ansprechpartner: Diakon Hans Köhler: 5997 2517
oder umweltberatung@dekanat-regensburg.de

Auch dieser Termin am 18. Juni um 18.15 Uhr, Pfarrergasse 5, steht unter Vorbehalt. Immer aktuell informiert werdet Ihr auf unserer Homepage. Ihr könnt aber auch im Pfarramt anrufen: Tel. 599725-12.

Zu allen unseren Kinderaktivitäten gibt es weitere Informationen bei Diakon H. Köhler (Tel. 5 86 50 28). Alle Angebote sind kostenfrei, wir freuen uns über Spenden!

Portrait: Katharina Garcia

Als mittlere von drei Schwestern verbrachte ich die ersten drei Jahre meines Lebens in Straubing, da die erste Stelle meines Vaters als Bezirkskantor an der dortigen Christuskirche war, während meine Mutter bei Siemens in Regensburg arbeitete. Den Rest meiner Kindheit bis zum Abitur lebte ich im Pfaffenwinkel im bayerischen Oberland. Mein Vater war nun Bezirkskantor in Weilheim in Oberbayern und wir zogen nach Peißenberg.



Foto: privat

Schon früh begann meine musikalische Erziehung, zuerst mit dem Geigen- und Blockflötenspiel und dann mit der Trompete. Später lernte ich auch die Grundlagen des Klavierspiels. Zum Studium verschlug es mich nach Regensburg. Meine Staatsexamina zum Realschullehramt schrieb ich in Evangelischer Religion, Musik und als Erweiterung ein paar Jahre später in Englisch. Nach dem Referendariat arbeitete ich zunächst in Neumarkt, seit September 2009 unterrichte ich an der Realschule am Judenstein in der Regensburger Altstadt.

Die evangelischen Altstadtkirchen liegen mir - schon seit ich mit dem Studium begann - am Herzen: Gleich im ersten Studienjahr begann ich das Trompetenspiel in der Bläsergruppe Dreieinigkeit und war immer wieder in Gottesdiensten musikalisch aktiv. Meine Kirchengemeinde ist, obwohl wir inzwischen in Tegernheim wohnen, die der Neupfarrkirche geblieben, da ich mit ihr unsere Hochzeit, die Taufen meiner beiden Söhne und viele Gottesdienste verbinde. Mit den Stadtbläsern Regensburg, die ich ehrenamtlich leite, liegt es mir am Herzen, sowohl in der Neupfarr- als auch in der Dreieinigkeitskirche schöne Musik zu machen und - nicht nur durch Jungbläserarbeit - die Gruppe stetig zu ergänzen und weiterzuentwickeln.

Weitere Termine

20. Juni: Für diesen Tag war ein Gemeindefest nach Schwandorf geplant. Der Jugendarbeitssauschuss musste aber leider diesen Ausflug für Jung und Alt verschieben! Wir hoffen, an einem schönen Herbstsamstag gemeinsam mit dem Zug nach Schwandorf reisen zu können. Näheres dazu im nächsten Gemeindebrief, auf der Homepage und im Schaukasten.

18. Juli: Geplant ist ein Sing- und Spielnachmittag von 13 - 16 Uhr im Gemeindefestsaal. Elisabeth Gabele und Katrin Kunert wollen wieder ein Singspiel mit den Kindern einüben: »Jesus, erzähl uns ein Gleichnis!« **Ob die Kinder sich zu dieser Veranstaltung überhaupt treffen können, steht unter Vorbehalt.**

Auf unser Gemeindefest müssen wir wegen der Auflagen im Zuge der Corona-Pandemie verzichten.

Unsicher ist auch, ob der Kinderchor vor den Sommerferien noch proben kann.

Wir informieren aktuell.



Unser Kinderchor probt jeden Donnerstag von 16.30 - 17.30 Uhr im Gemeindefestsaal.

Unsere Leiterin Frau Gabele gibt gerne Auskunft zum Programm, Tel. 01522 / 4903700.

Wir sind für Sie da:

Evang.-Luth. Pfarramt Neupfarrkirche

Pfarrergasse 5, 93047 Regensburg
Tel. 599725-12

pfarramt.neupfarrkirche.r@elkb.de
Konto: Volksbank Regensburg eG,
DE85 7509 0000 0000 0794 48

Bürozeiten im Sekretariat:

Di. - Fr. 9.00 - 11.00 Uhr
Beate Kagerer

Dekanat Am Ölberg 2

Dekan Jörg Breu
Tel. 592010 Fax 5920130

Pfarrer (Geschäftsführung)

Thomas Koschnitzke
Deggendorfer Str. 21 c
93055 Regensburg
Tel. 7 99 42 10

Vikarin

Jasmin Gerhäußer
jasmin.gerhaeusser@elkb.de
Tel. 59 86 69 12

Vertrauensfrau

Sabine Freudenberg
Tel. 599725-12

Studierendenseelsorge

Am Peterstor 2
Büro: Tel. 5 77 10
Pfarrer Friedrich Hohenberger
Tel. 2 80 25 80
Pfarrerin Dr. Gabriele Kainz
kainz@esg-regensburg.de

Kircheneintrittsstelle

Pfarrer Roland Thürmel
Am Ölberg 2, Tel. 59201-14

Gemeindediakon

Hans Köhler, Pfarrergasse 5
Tel. 599725-17 oder 5 86 50 28

Mesner/in

Helene und Hans Köhler
Tel. 5 86 50 28
Silvia Schwartz, Tel. 47123

Evang. Kindergarten

Innenstadt e.V., Dänzergasse 2

Tel. 0941 / 56 63 77
www.kindergarten-dänzergasse.de

Regensburgs Nette Nachbarn

Sprechstunden mit Frau Goller im
Pfarramt finden derzeit nicht statt.
Information über Seniorenamt der
Stadt Regensburg:

Tel. 0941 / 507-7543

*Verantwortlich für den Inhalt:
Pfarrer Thomas Koschnitzke*

Gottesdienste für Kinder

Alle Termine stehen bis auf Weiteres unter Vorbehalt der aktuellen Entwicklung der Corona-Pandemie. Aktuelle Informationen auf unserer Homepage: www.neupfarrkirche.de und im Schaukasten der Kirche und auf der Pinnwand in der Kirche.

Krabbelgottesdienst:

Monatlich jeden 3. Sonntag um 10 Uhr in der Neupfarrkirche:
Sonntag, 21.6. / 19.7. / 16.8.2020 im Gemeindesaal.

Kindergottesdienst (4 - 13 Jahre):

Monatlich jeden 4. Sonntag um 11 Uhr, parallel zum Gottesdienst 28.6. / 26.7. / 23.8.2020 im Gemeindesaal.

Unser KiKiFü und wie er entstanden ist



Läuteanlage



Heizungsschacht



Kanzel



Mesner-Spion



Orgel-Zeichnung

Copyright: Neupfarrkirche

Gestaltet haben diesen
tollen Kinderkirchenführer

die Kinder

Karla, Finn, Lina, Clara,
Henrik, Ida, Marlene und
Martha

und die Erwachsenen

Anna Stöckel, Christiane
Mayr und Friderike
Hofmeister

Ein dickes Dankeschön!

Den KiKiFü gibt's (zum Unkostenbeitrag von 1 Euro) im Pfarramt der Neupfarrkirche, Pfarrergasse 5 (zu den Bürozeiten Dienstag - Freitag, 9 - 11 Uhr) und nach den Gottesdiensten in der Kirche. In der Kirche steckt er zudem in einer Halterung links neben der Eingangstür. Dort hängt auch eine Spenden-Box. Und in der Taufkapelle an der Pinnwand zeigt eine kleine Ausstellung mit vielen Fotos und Zeichnungen, wie der KiKiFü entstanden ist.



Foto:
Ingenthron